

THOMAS MESSE

ST. PETRI DOM BREMEN

25. MAI 2008

Mensch Mama

Wir lassen uns in den Gottesdienst hineinnehmen

Gemeinsames Lied (Nr.47): „Laudate omnes gentes“

Begrüßung

Gemeinsames Lied (b.w.): „Nun danket alle Gott“

Einladung zum Gebet

Persönliches Gebet

Gemeinsames Lied (Nr.31.5): „Herr, erbarme Dich“

Wir lassen uns Gottes Freundlichkeit zusagen

Gedanken der Verkündigung und Lesung

Gemeinsames Lied (b.w.): „Ich möcht', dass einer mit mir geht“

Wir bringen vor Gott, was uns bewegt

Einladung zum Gebet

Gebetsstille

Zeit zum eigenen Gebet

- Wir bringen vor Gott, was uns freut oder belastet

- *in der Stille: am Meditationsaltar in der Ost-Krypta*
- *im Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin: im Südschiff*
- *beim Kerze Anzünden: an den Altären*
- *durch das Aufschreiben von Gebeten:*
bunte Zettel werden ausschließlich in der Gebetsgruppe gebetet,
einige Gebete auf weißen Zetteln werden in der Messe vorgetragen.
- *bei der persönlichen Segnung: auf dem Hochaltar und vor dem Dom-Museum*

- Das Lied „Erleuchte und bewege uns“ (Nr.64) führt uns wieder zusammen.

Fürbitten im Wechsel mit gemeinsam gesungenem „Herr, erbarme Dich“ (Nr.31.5)

Gemeinsames Lied (Nr.50): „Wo Menschen sich vergessen“

Wir feiern Gottes Freundlichkeit mit Herzen, Mund und Händen

- Das Abendmahl -

Einladung zum Abendmahl

Gemeinsames Lied (Nr.60): „Brich mit dem Hungrigen...“

Gabengebet und Bitte um den Heiligen Geist

Gemeinsames Lied (b.w.): „Sanctus“

(Wenn möglich, stehen Sie bitte zum folgenden Teil der Messe auf.)

Erinnerung an Jesu Mahl mit seinen Freunden

Vater Unser

Gemeinsames Lied (Nr.47): „Laudate omnes gentes“

Austeilung des Abendmahls

Dankgebet

Gemeinsames Lied (Nr.22): „So ist Versöhnung“

Wir nehmen Gottes Zutrauen mit in unseren Alltag

Abkündigungen

(Wenn möglich, stehen Sie bitte zum folgenden Teil der Messe auf.)

Segen

Gemeinsames Lied (b.w.): „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“

Lukas 2,41-52

Und seine Eltern gingen alle Jahre nach Jerusalem zum Passafest. Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach dem Brauch des Festes. Und als die Tage vorüber waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem und seine Eltern wussten's nicht. Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wieder nach Jerusalem und suchten ihn.

Und es begab sich nach drei Tagen, da fanden sie ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte. Und alle, die ihm zuhörten, wunderten sich über seinen Verstand und seine Antworten. Und als sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Und seine Mutter sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Und er sprach zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wisst ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist? Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte. Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und war ihnen untertan. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Die Kollekte ist bestimmt für das „Frauenzimmer“ (Verein für Innere Mission).

Wir machen Sommer-Pause: Die nächste Thomas-Messe findet am 28. September 2008 statt (Einsingen: 17.40 Uhr).